

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 13. Septbr. 1913, nachm. 2 Uhr.

Zum Erntedankfest.

1. **César Franck** (geb. 10. Dezember 1822 zu Sättich,
gest. 9. November 1890 zu Paris):
„Choral“ Nr. 3 in A-moll für Orgel.

2. **Geszler Ödön** (lebt in Budapest):
„Pater noster“ („Vater unser“) für fünfstimmigen Chor. Werk 5.

Pater noster*), qui es in coelis, sanctificetur nomen tuum, adveniat regnum tuum. Fiat voluntas tua sicut in coelo et in terra. Panem nostrum*) quotidianum da nobis hodie et dimitte nobis debita nostra sicut et nos dimittimus debitoribus nostris et ne nos inducas in tentationem. Sed libera nos a malo. Amen.

Vater unser, der du bist im Himmel, geheiligt werde dein Name, zu uns komme dein Reich. Dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser täglich Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

3. **Peter Cornelius** (geb. 24. Dezember 1824 zu Mainz,
gest. 28. Oktober 1874 ebendasselbst):
Zwei Gesänge für eine Solostimme mit Orgel aus dem „Vater-
unser“, Werk 2.

a) „Geheiligt werde dein Name.“

Die Sterne tönen ewig hohe Weisen,
Und Wunderklang und hellen Psalmensang
Gabst du auch meiner Seele, dich zu preisen:
Wenn, deinen Blumen gleich, die Seele blühte
Nur einen Tag mit lichtem Flügelschlag,
Schwebte sie auf im Strahle deiner Güte.
Doch mag der Leib im Staube auch verwehen,
Die Seele lebt, weil sie dein Geist umweht;
Weil sie dich ahnte, kann sie nie vergehen.
Sie wird von Stern zu Stern empor sich schwingen,
In Ewigkeit darf deiner Herrlichkeit,
Darf deiner Güte Preis und Lob sie singen! P. Cornelius.

b) „Zu uns komme dein Reich.“

Das sind die gold'nen Himmelspfade,
Die du, Gott, herniedersteigst,
Wenn du dich in Müh' und Gnade
Einem reinen Herzen neigst,
Das dir eine Krone weiht,
Und ein Reich, darin du wohnest,
Einen Thron, darauf du thronest
Recht in Himmelsherrlichkeit.

Ach, mein Herz ist voller Fehle,
Findest keine Krone dort:
Doch gesund wird meine Seele,
Sprichst du nur ein einzig Wort.
Gott der Milde, Gott der Gnade,
Schaff' in mir ein reines Herz,
Komm', ach komme niederwärts,
Komm' auf goldnem Himmelspfade.

P. Cornelius.

*) Cantus firmus im Tenor.